

NEWS

DEUTSCHE VERSION

NATUR
DUSCHEN
DESIGN
WISSEN



www.hansgrohe.de

2011





**Richard
Grohe**

Liebe Leserin, lieber Leser,

unter der „perfekten Dusche“ stellt sich jeder etwas anderes vor. In unserer Vorstellung ist die perfekte Dusche zum Beispiel die Symbiose von ungebremstem Duschvergnügen und absoluter Nachhaltigkeit.

Man könnte sagen, dass alles, was wir in den letzten 110 Jahren entwickelt haben, uns der perfekten Dusche näher gebracht hat – und mit Entwicklungen wie der Wasseraufbereitungsanlage Pontos sind wir unserer Vision wieder ein kleines Stückchen näher gekommen. NEWS, unser ISH-Magazin für Wasser und Duschkultur, soll Sie an unserer Vision teilhaben lassen.

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens – wer arbeitet bei Hansgrohe und woran. Was treibt uns an und wohin geht die Reise? Unsere Forscher verraten, welcher Duschtyp Sie sind; wir zeigen Ihnen Ihre ComfortZone und liefern jede Menge Inspiration für schönes Baddesign. Außerdem erfahren Sie, was unsere Kopfbrausen mit dem Wasserfall Tad Fane in Laos gemeinsam haben und wie sich die Kulturgeschichte des Duschens überhaupt entwickelt hat. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Und wer weiß: Vielleicht entdecken Sie in NEWS ja sogar Ihre perfekte Dusche.



**Herzlichst
Richard Grohe**



**Der junge Hans Grohe gründet
die Firma 1901.**



Die Firmenangehörigen 1912.



Hans Grohe in seinem Element 1924.



**Hans Grohe mit seinen
Söhnen 1934.**



**Hans Grohe
mit Sohn Klaus 1938.**



**Klaus Grohe mit seinen Söhnen
Philippe und Richard 2007.**

NEWS Magazin

2011



Editorial

3

NATUR

**Philosophie:
Eine Frage der Einstellung.**

6

**Nachhaltigkeit:
Wege aus der Wasserkrise.**

7–9

DUSCHEN

**Innovationen:
Ein Interview mit Berufsduschern.**

10–11

**Duschkultur:
Wie der Mensch zur Dusche kam.**

12–15

**Dusch-Extra:
Wenn Wasser heilt.**

16

**Naturdusche:
Die Natur hat eben immer
noch die besten Ideen.**

17

**Duschvergnügen:
Die Duschtrends 2011.**

18–23

DESIGN

**Praxis:
Die Entdeckung
der ComfortZone.
24–27**

**Stilempfehlung:
Eine Armatur mit Stil.
28–29**

**Service:
Und was erfüllt Ihre Ansprüche?
30–31**

**Trend:
Weiterdenken weiter denken.
32**

**Technik:
Elf Jahre Freiheit
beim Installieren.
33**

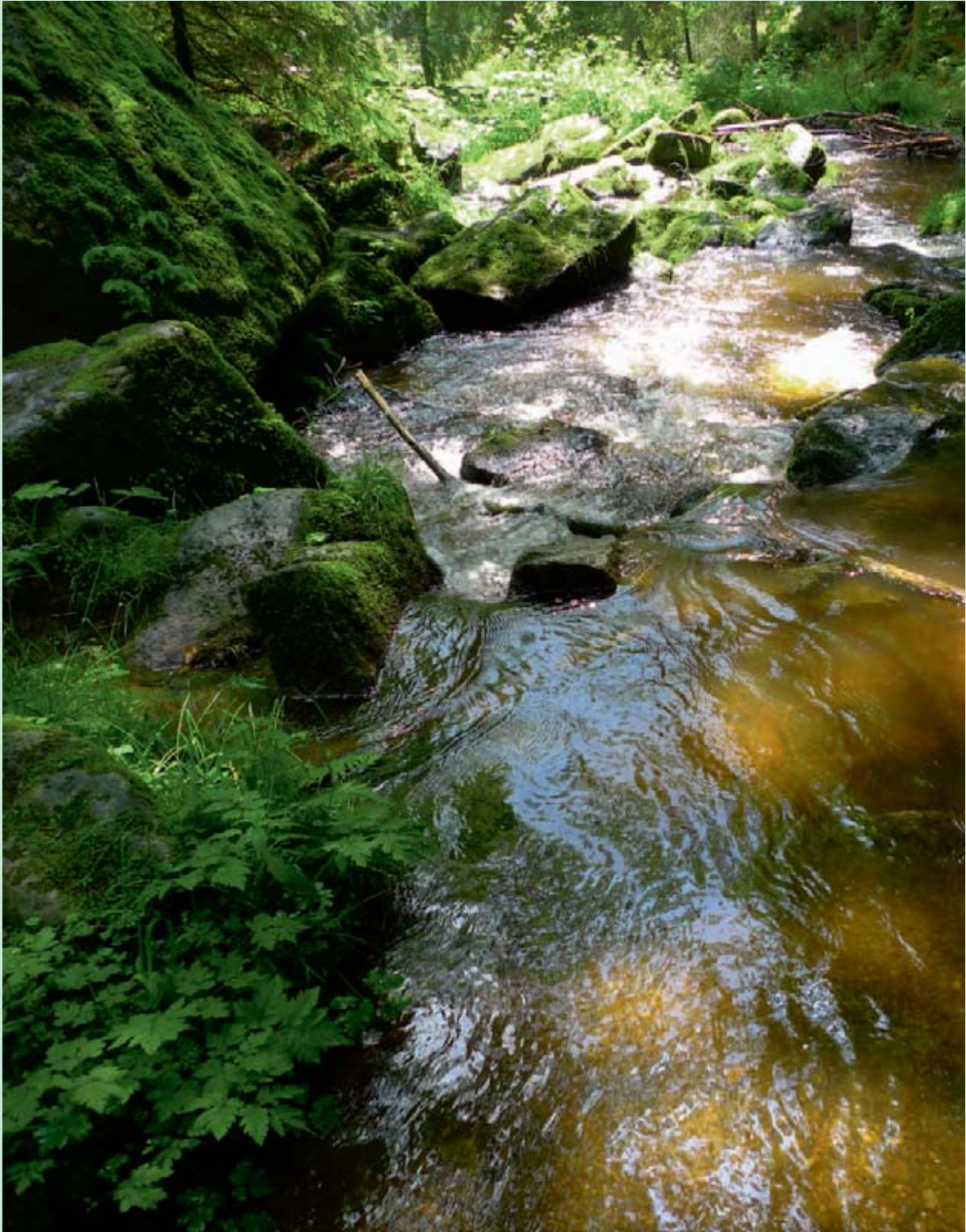
WISSEN

**Online:
Hansgrohe interaktiv.
34**

**Info:
Zehn Dinge, die Sie vielleicht noch
nicht über Wasser wussten.
35**

**Impressum
35**

Philosophie



**»Der Klimawandel ist doch nicht ferne Zukunft, er ist Realität.
Zur Verminderung der klimaschädlichen CO₂-Emissionen muss die ganze
Gesellschaft beitragen. Das ist übrigens nicht nur ein Gebot
der ökologischen, sondern auch der ökonomischen Vernunft.
Wir stellen heute die Weichen für übermorgen.«**



Klaus Grohe 1992

Wege aus der Wasserkrise.

Wie jeder von uns Wasser und Energie sparen kann und wieso sich das auch noch besser anfühlt.



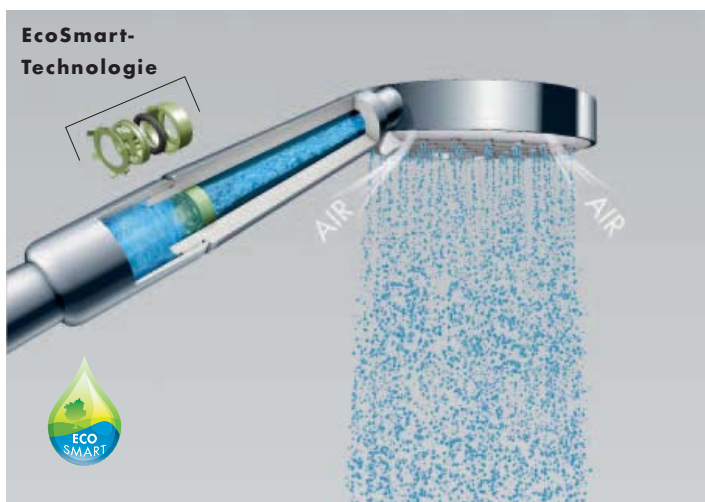
130 Liter Trinkwasser verbraucht jeder Deutsche täglich im Schnitt. Hierzulande herrscht zwar keine Wasserknappheit, doch ein bewusster Umgang mit Wasser lohnt sich allemal. Denn sauberes Wasser droht durch Klimawandel und falsche Bewirtschaftung knapper zu werden.

Weltweit kritisch sind vor allem die Versorgung mit Trinkwasser und die Abwasserbeseitigung in Megastädten mit über zehn Millionen Einwohnern. Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a. D. und Gründungsdirektor des Instituts für Klimawandel in Potsdam, kritisiert den verschwenderischen Umgang mit Wasser: „Wir sind eine Wegwerfgesellschaft und verbrauchen viel zu viel Wasser ungenutzt. Das müssen wir ändern.“

Die Industrie ist nicht immer der Böse. Aus Unternehmer- wurde Forschergeist.

„Bei uns steht das Thema Nachhaltigkeit ganz oben“, sagt Richard Grohe, Vorstand bei Hansgrohe, mit Nachdruck. Das Unternehmen setzte sich schon Anfang der Achtziger für die Forschung im Sinne von Ressourcenschonung ein und erprobte erste Entwicklungen zum biologischen Wasserrecycling.

Daraus sind heute Technologien wie EcoSmart resultiert. Mit einem Präzisions-O-Ring wird die Wassermenge reguliert, Wasser effizienter eingesetzt und der Durchfluss begrenzt. Hier sind Geschäftserfolg und Nachhaltigkeitsstrategie eng miteinander verbunden.



EcoSmart-Brausen senken den Wasserverbrauch auf bis zu sechs Liter pro Minute.

„Inzwischen machen EcoSmart-Produkte ein gutes Viertel unseres Umsatzes aus. Und die Tendenz ist steigend“, so Richard Grohe. Diese Technologie macht sich übrigens auch nachhaltig im Geldbeutel bemerkbar. Richard Grohe hat dafür eine Beispielrechnung aufgestellt:

Angenommen, in einer vierköpfigen Familie wäscht sich jedes Familienmitglied täglich drei Minuten die Hände. Dann verbraucht die ganze Familie mit einem Hansgrohe Waschtischmischer und integriertem EcoSmart-Luftsprudler pro Tag 60 Liter Wasser. Denn der Luftsprudler hat einen Durchfluss von fünf Litern pro Minute. Ohne einen derartigen Luftsprudler liegt der Durchfluss bei mehr als 13 Litern pro Minute. Die Familie in unserem Beispiel würde dann täglich etwa 156 Liter Wasser brauchen. Auf das Jahr gerechnet beträgt der Unterschied in diesem Fall um die 35.000 Liter Wasser – eine Ersparnis von etwa 60 Prozent.

Bei einem durchschnittlichen Wasser- und Abwasserpreis von 4,50 Euro pro Kubikmeter entspricht dies einem Plus von 157 Euro in der Haushaltskasse – nur beim Händewaschen. Da es sich zumeist um warmes Wasser handelt, spart man zusätzlich natürlich auch Energie und die dafür anfallenden Kosten.

Warmes Wasser doppelt nutzen heißt: Wärme und Wasser zurückgewinnen.

Für innovative Technik wie diese gibt es Lob aus der Wissenschaft von Töpfer: „Es ist gut zu wissen, dass die Privatwirtschaft sich Gedanken weit über das hinaus macht, was gegenwärtig die Bilanzen bestimmt. Ein Unternehmen wie Hansgrohe, das sich im weitesten Sinne mit Wasseraufgaben beschäftigt, ist gut beraten, sich den visionären, aber auch realisierbaren Ideen zu stellen.“

Visionär und realisierbar – das trifft auch auf die neueste Innovation zum Klimaschutz aus dem Hause Hansgrohe zu: „Pontos AquaCycle und HeatCycle“. Hinter diesen Titeln versteckt sich nichts anderes als der nachvollziehbare Gedanke, dass Wasser und Wärme zweimal genutzt werden könnten und sollten.

Immerhin brauchen wir für die Hälfte unseres Wasserbedarfs gar keine Trinkwasserqualität: Für die Toilettenspülung, zu Reinigungszwecken und für die Bewässerung von Gärten genügt auch aufbereitetes Wasser.

Nachhaltigkeit



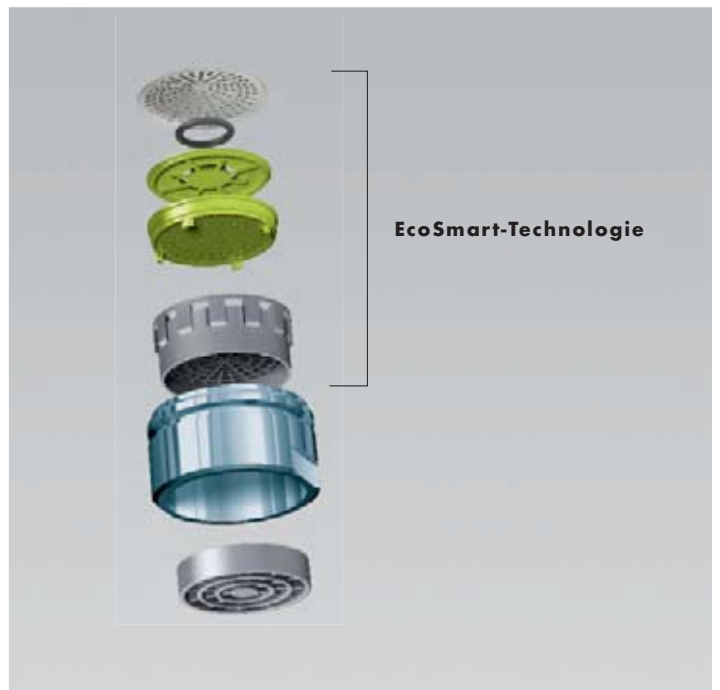
Unser benutztes Dusch- und Badewannenwasser wird vom Pontos AquaCycle in einem biologischen Verfahren erst gereinigt und dann so weit wiederaufbereitet, dass wir es ein zweites Mal zum Beispiel für die Toilettenspülung benutzen können. Wählt man den Pontos HeatCycle, wird die Wärme des verbrauchten Duschwassers gespeichert und ebenfalls erneut eingesetzt. So wird bare Energie gespart. Richard Grohe ergänzt: „Auch bei Endverbrauchern hat das Bewusstsein zugenommen, dass Klimaschutz schon beim Händewaschen und beim Duschbad beginnt. Wärmerückgewinnung bedeu-

tet weniger Energie und weniger CO₂-Emission und das wiederum ist gut für uns alle.“

Am Ende zählt neben dem reinen Einsparen von kostbaren Ressourcen und barem Geld auch ein beruhigendes Gefühl im Alltag. Und das kann jeder haben, der beim Duschen oder bloßen Händewaschen weiß, dass er gerade nicht nur sich, sondern auch der Umwelt etwas Gutes tut.



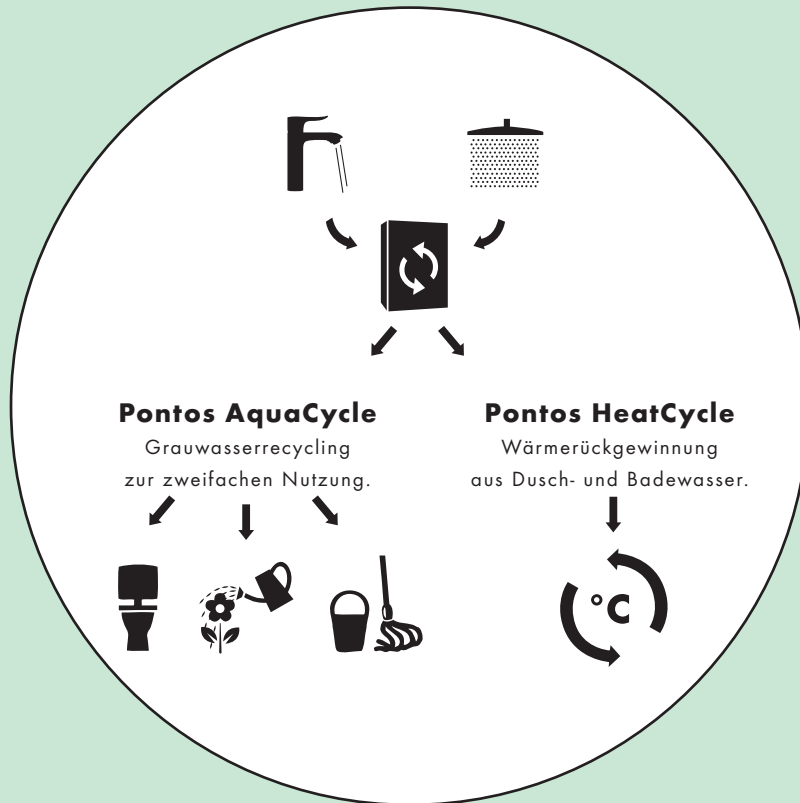
Armaturentechnologie ist echte Hightech.



Der integrierte Präzisions-O-Ring reagiert flexibel auf den Wasserdruck und hält die fließende Menge konstant niedrig.

Lieber Pontos AquaCycle oder HeatCycle oder gleich beides?

Für wen sich welche Technologie am besten eignet.



Grauwasserrecycling:

Grauwasserrecycling lohnt sich in Objekten, in denen Dusch- und Badewasser anfällt und gleichzeitig ein großer Bedarf (für WC-Spülung, Grünflächenbewässerung, Reinigungszwecke) besteht.

Wärmerückgewinnung:

Die reine Wärmerückgewinnungsanlage ist dort sinnvoll, wo nur wenig Betriebswasserbedarf besteht, durch das Duschen aber viel warmes Wasser anfällt und benötigt wird – wie zum Beispiel in Sporthallen oder Schwimmbädern.

Grauwasserrecycling + Wärmerückgewinnung:

Die Kombination aus beiden Technologien bietet sich in Objekten an, in denen ein hoher Grauwasseranfall, ein hoher Betriebswasser-

bedarf und ein großer Bedarf an warmem Trinkwasser gemeinsam auftreten, zum Beispiel in Wohnanlagen und Hotels.

Erst schmutzig, dann wieder sauber. Wie geht das?

Step 1: Der Dreck muss raus. Ein Filter befreit das Grauwasser von groben Partikeln wie Flusen und Haaren.

Step 2: In der zweistufigen biologischen Aufbereitung bauen Mikroorganismen unter Zuführung von Luftsauerstoff die Schmutzbestandteile ab.

Step 3: Das Wasser wird mit Hilfe einer UV-Lampe entkeimt und im Betriebswasserbehälter bis zur Wiederverwendung gelagert.

Und wenn das eigens produzierte Grauwasser nicht ausreicht? Dann wird automatisch Trinkwasser nachgespeist.

Damit Sie mitreden können: das kleine Lexikon zum Wasserschutz.

EcoSmart = Eine Technologie zur effizienteren Nutzung von Wasser.

Grauwasser = Leicht verschmutztes Wasser aus Dusche und Badewanne.

Betriebswasser = Aufbereitetes Grauwasser für Toilettenspülung, Grünflächenbewässerung oder Reinigungszwecke.

Pontos AquaCycle = Bereitet Grauwasser auf.

Pontos HeatCycle = Gewinnt die Wärme aus dem Grauwasser zurück.

Wer es noch genauer wissen möchte, findet alle Infos zu den Pontos-Produkten unter: pro.hansgrohe.de/pontos

Im Strahllabor geben wir dem Wasser eine Form.

Um Innovationspreise zu gewinnen, braucht man Menschen, die Innovationen schaffen. NEWS hat bei Hansgrohe zwei Entwickler getroffen, die von Berufs wegen wegen duschen: Dr. Andreas Fath und Markus Wöhrle.



NEWS:

Herr Wöhrle, Sie leiten bei Hansgrohe das Strahllabor. Dürfen wir Sie Strahlforscher nennen?

MW: Klar, so nenne ich mich ja selbst auch.

NEWS:

Was gibt es denn am Wasserstrahl zu erforschen?

MW: Oh, jede Menge. Bei uns im Strahllabor geben wir dem Wasser eine Form. Wenn Sie sich unter die Dusche stellen, plätschert ja nicht einfach ein Schwall Wasser auf Sie herunter, sondern – je nach Handbrause und Einstellung – eine ganz bestimmte Art von Tropfen. Und über diese Tropfen haben wir lange nachgedacht. Geforscht halt.

NEWS:

Da denkt aber ein normaler Mensch nie drüber nach.

MW: Muss er ja auch nicht. Aber jeder normale Mensch hat trotzdem seine ganz eigene Vorstellung vom Duschvergnügen. Wir haben das mal vom Meinungsforschungsinstitut Emnid erfassen lassen. Es gibt vier Duschtypologien: den Fitnessduscher, den Pflegeduscher, den Schnellduscher und den Genussduscher. Und jeder von denen hat eigene Ansprüche an seine Brause. Oder besser gesagt: ans Wasser. Und darüber denken wir im Strahllabor nach.

NEWS:

Herr Dr. Fath, worüber denkt der Chefchemiker bei Hansgrohe nach?

AF: Über das, worüber alle bei Hansgrohe in der Forschung und Entwicklung nachdenken – wie wir Duschvergnügen immer nachhaltiger und umweltfreundlicher machen können.

NEWS:

Ist das nicht relativ einfach – Wasser sparen?

AF: Das wäre viel zu kurz gesprungen. Zuerst tragen wir eine Mitverantwortung dafür, dass das Wasser, das durch unsere Duscharmaturen läuft, sauber ist und auch wieder sauber in die Umwelt zurückgelangt. Und dann ist uns auch sehr wichtig, dass der CO₂-Verbrauch beim Duschen sinkt. Ein Beispiel: Momentan kommt Wasser bei Ihnen mit 12 Grad ins Haus. Sie heizen es auf 60 Grad hoch, mischen es beim Duschen auf 40 Grad runter und schicken es mit 28 Grad in den Abfluss. Sie verschenken also faktisch 12 Grad. Und wir arbeiten an Konzepten, wie wir diese Energie nutzbar machen können.

NEWS:

Wasser sparen ist also kein Thema?

MW: Doch, natürlich! Wir haben es ja in der Hand, dass unsere Kunden nicht verschwenderisch mit Wasser umgehen. Man kann auch mit weniger Wasser ein herrliches Duschvergnügen haben. Das ist zum Beispiel eine Innovation, die wir bei Hansgrohe entwickelt haben.

NEWS:

Mit wenig Wasser viel Vergnügen? Wie geht das?

MW: Indem wir dem Wasser Luft zusetzen. Wir nennen das die AirPower-Technologie. So wird wenig Wasser verbraucht, und der tolle Nebeneffekt ist, dass sich das mit Luft versetzte Wasser auf Ihrer Haut viel weicher und sanfter anfühlt.

NEWS:

Vorletzte Frage: Was treibt Sie beide denn in der täglichen Arbeit an?

AF: Respekt vor dem Wasser.

MW: Die Herausforderung, Duschvergnügen und Nachhaltigkeit unter einen Hut zu bekommen.

NEWS:

Und die letzte Frage: Welcher Duschtyp sind Sie?

AF: Fitnessduscher. Auf jeden Fall.

MW: Berufsduscher. Aber den haben wir noch nicht erfasst.



Das Strahllabor – wo Wasser in Form kommt.

Putzhilfe inklusive.

QuickClean macht der Reinigungsmittelindustrie das Leben schwer.

Manche Erfindungen sind so einleuchtend, dass man sich wundert, warum sie nicht schon viel früher erfunden wurden. QuickClean zum Beispiel. „Wie kann man Kalkablagerungen verhindern ohne scharfe Putzmittel einzusetzen – das hat uns schon lange beschäftigt“, erzählt Dr. Andreas Fath. „Die Lösung war dann verblüffend einfach.“

In der Tat. QuickClean sind kleine, flexible Silikonkuppen an den Brausen, mit denen man Schmutz und Kalk einfach wegrubbeln kann. Praktisch im Handumdrehen. „Das klingt zwar nicht nach Raketentechnik“, sagt Fath, „aber über die einfachsten Dinge denkt man tatsächlich immer am längsten nach.“



Warum viel Schrubben, wenn schon leichtes Rubbeln für Sauberkeit sorgt: QuickClean-Technologie von Hansgrohe.



AirPower – so komplex kann Duschvergnügen sein.

Geniale Luftnummer.

AirPower ist eine Technik, die durch Beimischung von Luft Wasser spart.

Normalerweise denken wir bei „wenig Wasser“ an Entbehrungen und gebremsten Spaß. Die Forscher im Hansgrohe Strahllabor haben genau das Gegenteil geschafft: Sie haben aus wenig Wasser viel Erlebnis gemacht. Das Prinzip ist einfach: Über die Strahlscheibe der Brause wird großflächig Luft angesaugt. Die mischt das einströmende Wasser im wahrsten Sinne des Wortes auf.

Derart mit Luft angereichert, werden die Tropfen fülliger, leichter und weicher. Der perlende AirPower-Brauseregen umhüllt den Körper und erzeugt ein herrliches Wohlgefühl. Und das alles bei geringem Wasserbedarf.



**Der sanfte Brausenstrahl:
RainAir.**



**Duschen wie in einem warmen Sommerregen
mit der Raindance Kopfbrause.**



Die Raindance Select Handbrause.

Duschkultur

Die Evolution des Duschvergnügens.

**Heute duschen wir schöner denn je. Aber um hierher zu kommen,
mussten wir einen langen Weg gehen. Wie lang der war? Blättern Sie um.**



**Für das größte aller Duschvergnügen:
Raindance.**

Wie der Mensch zur Dusche kam.

110 Jahre Hansgrohe sind mehr als 110 Jahre Leidenschaft für Wasser.
Ein Stück Zeitgeschichte.



**Die morgendliche Dusche –
bis Anfang des 20. Jahrhunderts undenkbar.**



**Die Handbrause.
Geprägt von Hansgrohe.**

Viele werden ohne eine Dusche nicht wach. Andere brauchen sie, um abends abschalten zu können. Und wieder andere schwören, es gehöre zu den schönsten Gefühlen der Welt, nach dem Sport heiß zu duschen. Duschen ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und absolut normal für uns. Jeden Tag: Hahn auf, Wasser marsch. Aber natürlich hat auch die Dusche selbst eine Geschichte. NEWS hat sie für Sie recherchiert.

Seit der Antike gibt es das, was wir heute als Badezimmer kennen: einen Ort, an dem sich Menschen reinigen. Damals war das allerdings nur den oberen Zehntausend vorbehalten – und das auch nur beim Baden als gesellschaftliches Ereignis. Noch im Mittelalter durfte sich nur der Adel in einer Wanne entspannen, die aufwendig vom Personal im Bädergemach aufgebaut werden musste.

Wie so viele praktische Erfindungen stammt auch die erste Dusche aus der Armee. In diesem Fall aus der französischen, um die Hygiene unter den Soldaten zu gewährleisten. Diese Idee adaptierte das preußische Militär und installierte in ihren Kasernen Großraumduschen. Bis zur zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts ging die städtische Bevölkerung ins Völkerbad, um Körperhygiene zu betreiben. Erst dann setzte der Trend zum privaten Badezimmer im eigenen Heim ein. Und daran war Hans Grohe nicht ganz unbeteiligt.

Von Deutschland in die Welt: der Siegeszug der Brausen

Anfang des Jahrhunderts war ein eigenes Badezimmer für die breite Bevölkerungsschicht unerschwinglich. Bis Hans Grohe 1928 auf die Idee kam, dass die Dusche dem Wan-



Heute wäre ein Haushalt ohne Brause im Bad eine Sensation. Früher war das andersrum.

nenbad gegenüber eine günstige Alternative ist. So gehörten Brausen von Anfang an zum Produktsortiment der damaligen Metalldruckerei. In den kommenden Jahrzehnten tüftelte er weiter und weiter an den Brausen und prägte damit die Duschkultur weit über die Grenzen von Deutschland hinaus.

Hans Grohe wurde zum Brausenspezialist und Pionier der deutschen Sanitärindustrie. So erfand er die Brausenstange, an der sich die Handbrause in beliebiger Höhe fixieren lässt. Heute ist sie rund um den Globus ein gewohnter Standard im Bad – 1953 war sie ein sanitärer Geniestreich.

Von 1968 an bis heute ist sein jüngster Sohn in der väterlichen Firma aktiv. Als „Green Mind“ wurde Klaus Grohe zum Vordenker in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Er treibt wasser- und energiesparende Produkte vehement voran und achtet auf Umwelt- und Ressourcenschutz in der Fertigung.

Vom Rieselapparat zum puren Duschvergnügen

Seit 1901 prägen Erfindungen aus der Schwarzwälder Ideenschmiede die Badezimmerschmiede rund um den Globus. Viele Produkte, Konzepte und Lösungen, die bei Hansgrohe entwickelt und designt wurden, gaben der internationalen Sanitärbranche Impulse. Manche schrieben Bad-, vielleicht sogar Kulturgeschichte. Heute machen die Badprofis rund ein Drittel des Gesamtumsatzes mit Produktneuheiten. Die Entwicklungszeiten und Innovationszyklen werden schneller und schneller: Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt vergehen heute nur noch zwölf bis 18 Monate.

Zu den neusten Ideen aus dem Hause gehört die Raindance Select Handbrause. Weniger wichtig als die Zeit ihrer Entwicklung ist das fertige Produkt: eine Handbrause mit einem Knopf, der das Wechseln zwischen den verschiedenen Strahlarten ermöglicht. Diese Handbrause gehorcht sozusagen persönlichen Stimmungen – je nach Laune kann man wählen, ob man eher RainAir, CaresseAir oder Mix bevorzugt – dank Select.

Diese Strahlarten-Vielfalt gilt auch für die Raindance Select Showerpipe. Dafür hätte sich wohl selbst der feine Adel des Mittelalters mal in eine Schlange im Volksbad gestellt. Für die Herren der französischen Armee wäre wahrscheinlich eher der Raindance Rainfall 180 AIR oder das Raindance Lift Duschpaneel das Richtige gewesen. Schon deshalb, weil es ihnen vertrauter wäre, denn damit duscht man nicht einfach nur – man steht unter freiem Himmel und lässt den Wasserfall auf sich herabprasseln.

Von der Kopfbrause bis zum Thermostat: alles eine Frage der Kombi

Auch der neue Ecostat Select hat die Entwicklertruppe sicher viel Energie gekostet, aber sie hat sich gelohnt. Er ist mal wieder ein Zeichen dafür, dass Design nicht nur schön, sondern auch funktional sein kann. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Er sieht zweifellos sehr elegant aus – besonders für einen Thermostat. Wirklich neu aber ist seine Abstellfläche. Die plane Oberfläche bietet genügend Platz für alle wichtigen Duschutensilien.

Aber mit alledem nicht genug. Hansgrohe hat mit jeder einzelnen dieser Innovationen wieder einmal einen neuen Standard

gesetzt: Die Elemente sind untereinander kombinierbar. Damit geht Hansgrohe mit dem Trend zur immer weiteren Individualisierung der i-Gesellschaft. So kann jeder selbst entscheiden, was für ihn Duschvergnügen ausmacht.

Vom maximalen Duschvergnügen zum nachhaltigen Wasserverbrauch

Duschvergnügen ist in der Hansgrohe-Definition übrigens auch ein Gefühl von reinem Gewissen. Alle neuen Produkte sind so konzipiert, dass sie die größtmögliche Wasserersparnis erreichen. Die Technologien, die das möglich machen, heißen AirPower und EcoSmart. Und das sind, wie hätten wir es anders erwarten können, natürlich ebenfalls Erfindungen von Hansgrohe. Denn bis heute sind sie ihrer Philosophie der „Green Company“ treu geblieben. Wie man es auch betrachtet: Duschen war sicherlich nie individueller oder umweltfreundlicher als heute. Und es hat sich auch noch nie besser angefühlt.

Wenn Wasser heilt.

•



Sebastian Kneipp (1821 – 1897)
**„Wenn es für mich ein Heilmittel gibt,
so wird es das Wasser sein.“**

Johann Siegmund Hahn war der Wegbereiter der Hydrotherapie. Bekannt wurde er 1750 als Autor des Buches: „Unterricht von Krafft und Würckung des frischen Wassers in die Leiber der Menschen, besonders der Krancken, bey dessen innerlichen und äusserlichen Gebrauch“.

Doch erst gut 100 Jahre später fand ein junger Philosophiestudent namens Sebastian Kneipp dieses kleine Buch in der Hofbibliothek der Universität München.

Kneipp war schon seit Jahren lungenkrank und musste sein Studium ständig unterbrechen. Er probierte die Empfehlungen des Arztes Johann Siegmund Hahn beim Bad in der kalten Donau aus und wurde wieder gesund. Überzeugt von der Wirksamkeit der Wasserheilkunde, entwickelte Kneipp diese zu seiner nach ihm benannten Kneippkur aus und erlangte damit weltweites Ansehen.

Die rund 120 verschiedenen Wasseranwendungen reichen von Waschungen über Güsse, Wickel und Kräuterbäder bis zum „Blitzguss“. Viele von ihnen lassen sich sehr einfach in den Tagesablauf integrieren: So ist schon der kalte Guss im Anschluss an die heiße Dusche am Morgen ein idealer Muntermacher.

Die Natur hat eben immer noch die besten Ideen.



Es fühlt sich an, als stünde man allein in einer Lagune und hört dem Rauschen des prasselnden Wassers zu: Eine Dusche mit dem Raindance Rainfall 180 AIR oder dem Raindance Lift Duschpaneel ist ein ganz besonderes Erlebnis. Der Name verrät die Inspirationsquelle zu diesen Wunderwerken des Hansgrohe Duschmoments – die Natur selbst. Wasserfälle sind beeindruckende Naturspektakel. Mal laut und kraftvoll, mal leise und plätschernd, immer jedoch berührend. Wir haben nach den eindrucksvollsten Wasserfällen der Welt gesucht und sie gefunden. Und wer weiß: Vielleicht hat einer von ihnen die Hansgrohe Entwickler zum Raindance Rainfall inspiriert.



Raindance Lift Duschpaneel
Weiß/Chrom, # 27008, -400



Raindance Rainfall 180 AIR
Chrom, # 28433, -000
Weiß/Chrom, # 28433, -400



Tad-Fane-Wasserfall in Laos.

Das Bolaven-Plateau in Laos liegt in der Provinz Champasak, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier fließen die Flüsse Champy und Pak Koot zusammen. Und stürzen am Tad-Fane-Wasserfall 120 Meter in die Tiefe, über mehrere Kaskaden, umgeben vom Grün des Dschungels. Ein wundervolles Schauspiel, das jedoch auch die eine oder andere Reisegruppe anlockt.

Der riesige Wells Gray ist hingegen ein Geheimtipp für Entdecker. Geduldige Besucher erwartet in dieser wenig besuchten Gegend eine atemberaubende Landschaft mit dichten Wäldern, Bergseen, Wasserfällen und Vulkankegeln. Es gibt Schwarzbären, Grizzlys, Wölfe, Kojoten und Bergziegen. Und natürlich die spektakulären, 137 Meter hohen Helmcken Falls: gigantisch, rauschend und wild.



Die Helmcken Falls im Wells-Gray-Nationalpark in British Columbia, Kanada.



Duschvergnügen

Für Besserduscher. Vom Brausenprofi.

**Die Highlights aus der neuen Hansgrohe Serie.
So sehen sie aus:
die Duschtrends für das Jahr 2011.**



Handliches Duschvergnügen.



Raindance® Select Handbrause 150

Die Raindance Select Handbrause 150 hat das Duschvergnügen neu erfunden. Neu ist auch die Select-Funktion, mit der Wechseln zwischen den drei Strahlarten RainAir, CaresseAir und Mix ganz bequem wird.

Chrom, # 28587, -000

Chrom, EcoSmart, 9 l/min, # 28588, -000



Raindance® Select Handbrause 150

Weiß/Chrom

Nicht nur die Strahlart ist variabel, sondern auch die Optik der ganzen Brause: je nach Geschmack und Badezimmerstil auch in Weiß/Chrom erhältlich.

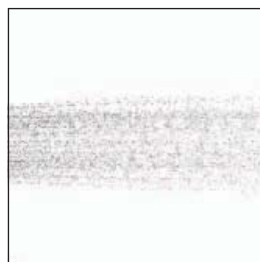
Weiß/Chrom, # 28587, -400

Weiß/Chrom, EcoSmart, 9 l/min, # 28588, -400



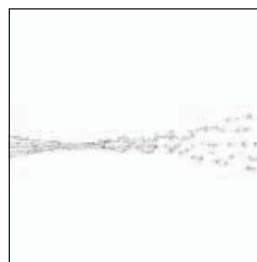
Einfach mit einem Klick die Strahlart ändern:

Select.



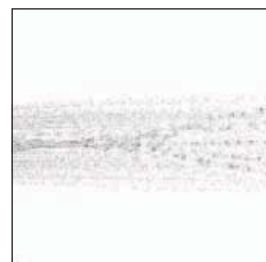
Luftig und weich wie ein sanfter Regenschauer:

RainAir.



Ein belebender, kräftiger Massagestrahl:

CaresseAir.



Die Mischung aus Powerstrahl und Brausetropfen:

Mix.

Elegantes Duschvergnügen.



EcoStat® Select Thermostat Dusche

Der EcoStat Select ist formvollendetes Design mit Idee. Denn nicht nur die Temperatur und Wassermenge sind individuell einstellbar, nein, er fungiert zugleich als Abstellfläche.

Auf der planen Oberfläche haben alle Duschutensilien Platz.

Chrom, Ablage Chrom verspiegelt, # 13161, -000

Chrom, Ablage Weiß, # 13161, -400



EcoStat® Select Thermostat Wanne

Mehr geht doch gar nicht? Doch, auch den EcoStat Select gibt es noch in erweiterter Form - für die Wanne und in Chrom oder Weiß/Chrom. Wie man ihn auch dreht und wendet, in seiner Eleganz bleibt er der Hingucker in jedem Badezimmer.

Chrom, Ablage Chrom verspiegelt, # 13141, -000

Chrom, Ablage Weiß, # 13141, -400



Intuitive Bedienung dank verständlicher Symbole.



Der große Regler lässt sich komfortabel steuern.



Die Glasoberfläche bietet Platz für Duschutensilien.



EcoSmart begrenzt den Wasserdurchfluss auf 10 l/min.

Komplettes Duschvergnügen.



Raindance® Select Showerpipe 360 Dusche

Es ist nicht nur die Raindance Kopfbrause. Es ist nicht nur die Raindance Select Handbrause 150. Es ist nicht nur der Ecostat Select. Es ist die perfekte Kombination aus allen drei Elementen, die ein vollendendes Duschvergnügen versprechen.

Chrom, Ablage Chrom verspiegelt, # 27112, -000

Chrom, Ablage Weiß, # 27112, -400



Raindance® Select Showerpipe 360 Wanne

Und das Ganze gibt's sogar noch mit einem Wannenauslauf. Für ein dreifaches Duschvergnügen: ein Showerset mit drei Wasserquellen.

Chrom, Ablage Chrom verspiegelt, # 27113, -000

Chrom, Ablage Weiß, # 27113, -400



Kombiniertes Duschvergnügen.



Raindance® Select Showerpipe 300

Wer runde Formen mag, wird die Raindance Select Showerpipe 300 mit der runden Kopfbrause und dem passenden Ecostat Comfort und der Raindance Select Handbrause lieben.

Chrom, # 27114, -000



Raindance® Select Showerpipe 240

Ein wenig kleiner, ebenfalls in rundem Design und doch einen Brausenspaß auf ganzer Breite verspricht die Raindance Select Showerpipe 240 samt Ecostat Comfort und Raindance Select Handbrause.

Chrom, # 27115, -000





Praxis

Die Entdeckung der ComfortZone.

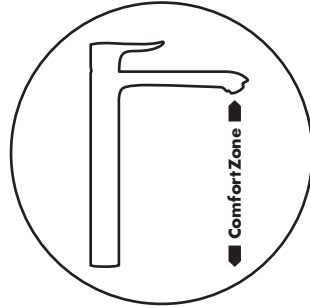
Wer Gertrude Steins berühmten Satz „Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose“ einfach in „Ein Wasserhahn ist ein Wasserhahn ist ein Wasserhahn“ abwandelt, der hat seine Rechnung ohne die Designer gemacht.

•



Wie hoch ist Ihnen hoch genug?

Bevor falsche Schlüsse gezogen werden: Den Hansgrohe Produktdesignern ging es nicht um die Höhe von Waschtischmischern, sondern um den dadurch entstehenden Raum. Ein kleiner, aber feiner Unterschied.



Ein Waschtischmischer kann im Alltag vieles sein: Hilfsmittel, Problemlöser oder – ja, dochdoch – eben auch ein Problem. Wer jemals eine hohe Vase unter einem niedrigen Waschtischmischer befüllen wollte, kennt das: Man hält die Vase beim Befüllen schräg, mit dem Effekt, dass beim Aufrichten die Hälfte des Wassers wieder verschüttet wird. Das ist erstens lästig und zweitens Wasserverschwendung.

An dieser Stelle kommen Produktdesigner ins Spiel. Sie machen sich Gedanken

über Dinge, von denen andere Menschen höchstens denken: „Da müsste sich mal einer Gedanken drüber machen.“ Bei der Entwicklung der neuen Produktlinien Metris, Talis und Focus haben die Hansgrohe Produktdesigner genau das getan. Und definiert, wie hoch ein Waschtischmischer sein muss, um unterschiedlichen Anwendungen genügend Raum zu bieten.

Dieser Raum hat jetzt auch einen Namen – es ist die ComfortZone. Nämlich die Höhe, die zwischen Waschtisch und Mischer

zur Verfügung steht, um Hände oder doch lieber Haare zu waschen, um Gläser oder gleich ganze Zehnlietreimer zu befüllen.

Jede Anwendung braucht ihren eigenen Raum, und mit Metris, Talis und Focus kann sich jetzt jeder die ComfortZone gönnen, die für seinen Alltag die Beste ist. Und welche am besten zu Ihnen passt, können Sie ganz einfach mit dem Hansgrohe Konfigurator herausfinden unter pro.hansgrohe.de/comfortzone



Metris 260



Metris 230



Metris 200



Metris 110



Metris 100



Metris ist eine Armaturenlinie, die mit ihrer Klarheit imponiert.

(Metris 260 hinter frei stehendem Aufsatzbecken.)

Eine Armatur mit Stil.

Metris ist in seiner Formgebung modern und klar. Diese Armatur steht für sich selbst und passt in ein schlichtes, reduziertes Umfeld. So fordern Sie Ihre eigenen Ideen geradezu heraus.

Ob man sich im Bad mit Designklassikern umgeben möchte oder Zitate verschiedener Stilepochen kombiniert: Die Metris Linie fügt sich immer perfekt ein. NEWS hat ein paar Beispiele zusammengestellt, wie Metris aussehen kann, wenn man Metris lässt.



Schlichtheit betont das Raumgefühl.



Passend zu Metris: klare Linien auch im Wannenbereich.

Stellen Sie sich genau die Kombination aus Ambiente und Armatur zusammen, die perfekt in Ihr Zuhause passt: unter pro.hansgrohe.de/konfigurator

Service

Und was erfüllt Ihre Ansprüche?

Finden Sie mit unserer Übersicht genau die Armatur, die zu Ihnen passt.



Ein Raum, geprägt durch Zurückhaltung und Ruhe.
(Metris 200 auf Aufsatzbecken.)



Die lineare Optik kann auf pompöse Accessoires verzichten.
(Metris 110 auf Einbauwaschtisch.)



Sehr reduziert und deshalb so aussagekräftig: Metris 100.
(Metris 100 auf Handwaschbecken.)



Die Kunst des Weglassens.
(Metris 230 auf Waschtisch.)

Metris®



Metris 260

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31082, -000



Metris 230

Waschtisch-Einhebelmischer
Schwenkauslauf
Chrom, # 31087, -000



Metris 200

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31183, -000



Metris 110

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31080, -000



Metris 100

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31088, -000

Talis®



Talis 250

Waschtisch-Einhebelmischer
Schwenkauslauf mit drehbarem Auslauf
Chrom, # 32055, -000



Talis 150

Waschtisch-Einhebelmischer
mit drehbarem Auslauf
Chrom, # 32052, -000



Talis 80

Waschtisch-Einhebelmischer
mit drehbarem Auslauf
Chrom, # 32053, -000



Talis S²

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 32040, -000

Focus®



Focus 240

Waschtisch-Einhebelmischer
Schwenkauslauf
Chrom, # 31609, -000



Focus 190

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31608, -000



Focus 100

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31607, -000



Focus 70

Waschtisch-Einhebelmischer
Chrom, # 31730, -000

Trend

Weiterdenken weiter denken.

Mit PuraVida® hat Hansgrohe eine neue Formensprache geschaffen.
Das vielfach ausgezeichnete Sortiment wächst weiter und damit auch Ihre ComfortZone.



PuraVida 110

Waschtisch-Einhebelmischer

Besonders fein könnte man PuraVida 110 nennen. Genau das Richtige, um Ihr Waschbecken oder auch Ihr Gästebad zu veredeln.

Chrom, # 15070, -000
Weiß/Chrom, # 15070, -400



NEU

PuraVida 200

Waschtisch-Einhebelmischer

Neu und trotzdem so unaufdringlich in seiner Optik, als wäre er schon immer da gewesen: der Einhebelmischer PuraVida 200.

Chrom, # 15081, -000
Weiß/Chrom, # 15081, -400

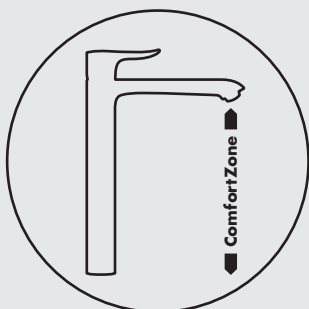


PuraVida 240

Waschtisch-Einhebelmischer

So elegant, so formvollendet, so frei: Der PuraVida 240 bietet eine maximale ComfortZone und besticht durch seine Schlichtheit.

Chrom, # 15072, -000
Weiß/Chrom, # 15072, -400



DESIGN



NEU

PuraVida Waschtischmischer für die Wandmontage, 225 mm

Die neue Wandarmatur: die logische Weiterentwicklung des PuraVida Konzepts. Direkt auf die Wand montiert bekommt das PuraVida Design eine weitere Anwendung.

Chrom, # 15085, -000
Weiß/Chrom, # 15085, -400



NEU

PuraVida Wannenmischer 3-Loch

Die perfekte Kombination aus Einhebelmischer, Wannenauslauf und Brause: zum einfachen Mischen der Wassertemperatur und Befüllen der Wanne.

Chrom, # 15432, -000
Weiß/Chrom, # 15432, -400

32

Vom Bad in die Küche.

Das Wort „Spülvergnügen“ als Gegenstück zum Duschvergnügen wird sich nicht durchsetzen. Hansgrohe Küchenarmaturen sind dennoch – ob in Chrom oder in Edelstahl – eine formschöne Alternative.



PuraVida Elektronik-Küchenarmatur

(Abbildung in Edelstahl)

Chrom, # 15805, -000

Edelstahl, # 15805, -800



PuraVida 2-Loch-Einhebel- Küchenarmatur

Chrom, # 15812, -000

Edelstahl, # 15812, -800



Focus Einhebel- Küchenarmatur

Chrom, # 31820, -000

Edelstahl, # 31820, -800

Elf Jahre Freiheit beim Installieren.

Mit der iBox® universal hat Hansgrohe vor elf Jahren ein denkbar flexibles Unterputzsystem für sämtliche Armaturenlinien und Funktionslösungen von Axor und Hansgrohe entwickelt. Die iBox universal lässt Aufputzmischer in der Wand verschwinden und schafft so Raum. Sie ist das einzige Grundset für alle Hansgrohe Standard- und Thermostatlösungen. Bei den Profis schneidet sie übrigens in regelmäßigen Tests glänzend ab.



iBox universal. Die Unterputz-Revolution.

Barriere- freies Design.

Die Nachfrage nach Funktionslösungen für Pflegeeinrichtungen und Hotels wächst. Grund genug für die Hansgrohe Entwickler, die zeitlos klare, geometrische Formensprache von Talis jetzt in einer Care-Linie weiterzuentwickeln. Die verlängerten Griffe sind für gehandicapte oder ältere Menschen komfortabel zu bedienen. Talis Care gibt es für Wanne, Dusche und Waschtischanwendungen.



Talis Care Wannenmischer

Chrom, # 32441, -000



Ecostat® Comfort Care Brausenthermostat

Chrom, # 13117, -000



Talis Care Waschtisch- Einhebelmischer

Chrom, # 32035, -000

Online

Hansgrohe interaktiv.

Badplanung wird um ein Vielfaches leichter, wenn man sie mit Hilfe interaktiver Medien angeht. NEWS hat die besten Anwendungen für Sie zusammengestellt.



iPhone, iPhone in der Hand ...

Wie sich die preisgekrönte Bad-Produktlinie PuraVida in Ihrem Bad macht, testen Sie am besten mit der neuen iPhone-App „Hansgrohe@home“ aus. Mit der Handkamera fotografieren Sie einfach Ihren eigenen Waschtisch. Per Fingerberührung auf dem Display die bestehende Armatur markieren und löschen, und schon wird nun im Bild die neue PuraVida Armatur eingesetzt. Gleich ausprobieren auf pro.hansgrohe.de/iphone



Und wenn Sie sowieso gerade im Internet unterwegs sind, können Sie gleich weiter zu Facebook und Twitter surfen. Da gibt's nämlich aktuelle News und Gewinnspiele wie den Kalender-Kreativtest (bei dem man möglichst lustige Texte auf die aktuellen Bilder des Hansgrohe Kalenders 2011 schreiben muss), Messe- und Event-Termine und, und, und. Wer wissen will, was sich bei Hansgrohe tut, der

sollte sich in den Kreis der Hansgrohe Freunde auf facebook.com/hansgrohe begeben. Und wer immer zu den Ersten gehören will, die wissen, was läuft, der kann Hansgrohe auf Twitter folgen unter twitter.com/hansgrohe_pr. So bleiben Sie immer auf dem neusten Stand, wenn es um Wasser, Duschen, Bad und Design geht.



Flüssig bleiben – der Online-Sparrechner

Wasser sparen schont die Umwelt und senkt den Energieverbrauch – dank der cleveren Hansgrohe Technik wie EcoSmart im Inneren der Brausen geht das auch bei vollem Duschvergnügen und Komfort im Bad. Was aber für viele noch wichtiger ist: Wasser sparen spart auch bares Geld. Wie viel da ganz schnell zusammenkommt, berechnet der Hansgrohe Sparrechner unter pro.hansgrohe.de/sparrechner



Klick für Klick zum passenden Bad

Der virtuelle Duschplaner auf hansgrohe.de ermöglicht Ihnen, Duschvergnügen und Komfort Schritt für Schritt online zu konfigurieren. Regenbrause, Duschsystem, Handbrause, Seitenbrausen – finden Sie heraus, welche Art des Duschvergnügens am besten zu Ihnen und zu Ihrem Bad passt, unter showerguide.hansgrohe.com

Zehn Dinge, die Sie vielleicht noch nicht über Wasser wussten.

**Wasser ist kostbar, nass und zum Waschen da. Das weiß jedes Kind.
Aber war da nicht noch was?**



1.

Der blaue Planet ist blau, weil er von ungefähr 1,4 Milliarden Kubikkilometern Wasser bedeckt ist.

2.

Das Wort Wasser kommt aus dem Althochdeutschen: Wazzar bedeutete „das Feuchte, Fließende“.

3.

Von den 130 Litern Wasser, die pro Tag und Kopf in Deutschland verbraucht werden, verschwinden 90 Liter im Abfluss.

4.

Wer den Wasserhahn nicht fest zudreht, verschwendet an einem Tag rund 45 Liter Wasser.

5.

Die Landwirtschaft verbraucht knapp zwei Drittel aller Wasserreserven.

6.

Dennoch: Die deutschen Landwirte haben es geschafft, seit 1991 70 Prozent Wasser einzusparen.

7.

In Entwicklungsländern gelangen über 80 Prozent aller Abwässer ungeklärt in die Umwelt.

8.

Für die Produktion einer Tomate werden rund 13 Liter Wasser benötigt.

9.

Für die Produktion eines PCs werden rund 16.600 Liter Wasser benötigt.

10.

In China wurde Wasser schon um 600 v. Chr. als „Element“ betrachtet. Dieser Irrtum hielt sich bis ins Mittelalter.

Die Wasserspiele sind eröffnet.

Hansgrohe stattet die deutsche Olympiamannschaft 2012 aus.

Das kennen Sie sicher auch: Man schwitzt. Man stöhnt. Man rackert sich ab. Und dann, nach dem Sport, geht man unter die Dusche und fühlt sich einfach nur gut. Dieses frische, befreite Gefühl wird nächstes Jahr auch die deutsche Olympiamannschaft haben, dank Hansgrohe und der Ausstattung mit PuraVida Brausen. Es brechen also goldene Zeiten für unsere Sportlerinnen und Sportler an – zumindest nach dem Wettkampf in der Duschkabine.



Impressum

**Herausgeber: Hansgrohe AG
Postfach 1145, D-77757 Schiltach**



Dieses Magazin wurde umweltschonend gedruckt – auf Papier, das in seiner Produktion einen sehr geringen CO₂-Verbrauch verursacht. Auch Sie können zum Schutz unserer Umwelt beitragen, indem Sie dieses Magazin nach dem Lesen an andere Interessenten weiterreichen oder dem Recyclingprozess zuführen.

**Mehr über die Welt von Hansgrohe
finden Sie auf hansgrohe.de**

Für eine kompetente Badplanung wenden Sie sich bitte an unsere Partner im Sanitär-Fachhandel und -Handwerk. Bitte beachten Sie, dass wir in diesem Magazin nur eine Auswahl unserer Produkte präsentieren können. Unser gesamtes Neuheiten-Angebot finden Sie im Internet unter **pro.hansgrohe.de/neuheiten**

Eine Adresse in Ihrer Nähe finden Sie über unsere Fachhändlersuche auf **pro.hansgrohe.de/fachhaendler**



Deutschland – Hansgrohe

Postfach 1145 · D-77757 Schiltach
Telefon +49 7836 51-0 · Telefax +49 7836 51-1300
info@hansgrohe.de · hansgrohe.de

Österreich – Hansgrohe

Industriezentrum N.Ö. Süd · Straße 2d/M18
A-2355 Wiener Neudorf
Telefon +43 2236 62830 · Telefax +43 2236 62830-22
info@hansgrohe.at · hansgrohe.at

Schweiz – Hansgrohe

Industriestrasse 9 · CH-5432 Neuenhof
Telefon +41 56 416 26 26 · Telefax +41 56 416 26 27
info@hansgrohe.ch · hansgrohe.ch



4 011097 680514